



Häute und Hüllen

Ein Ort zum Selbstsein und da sein

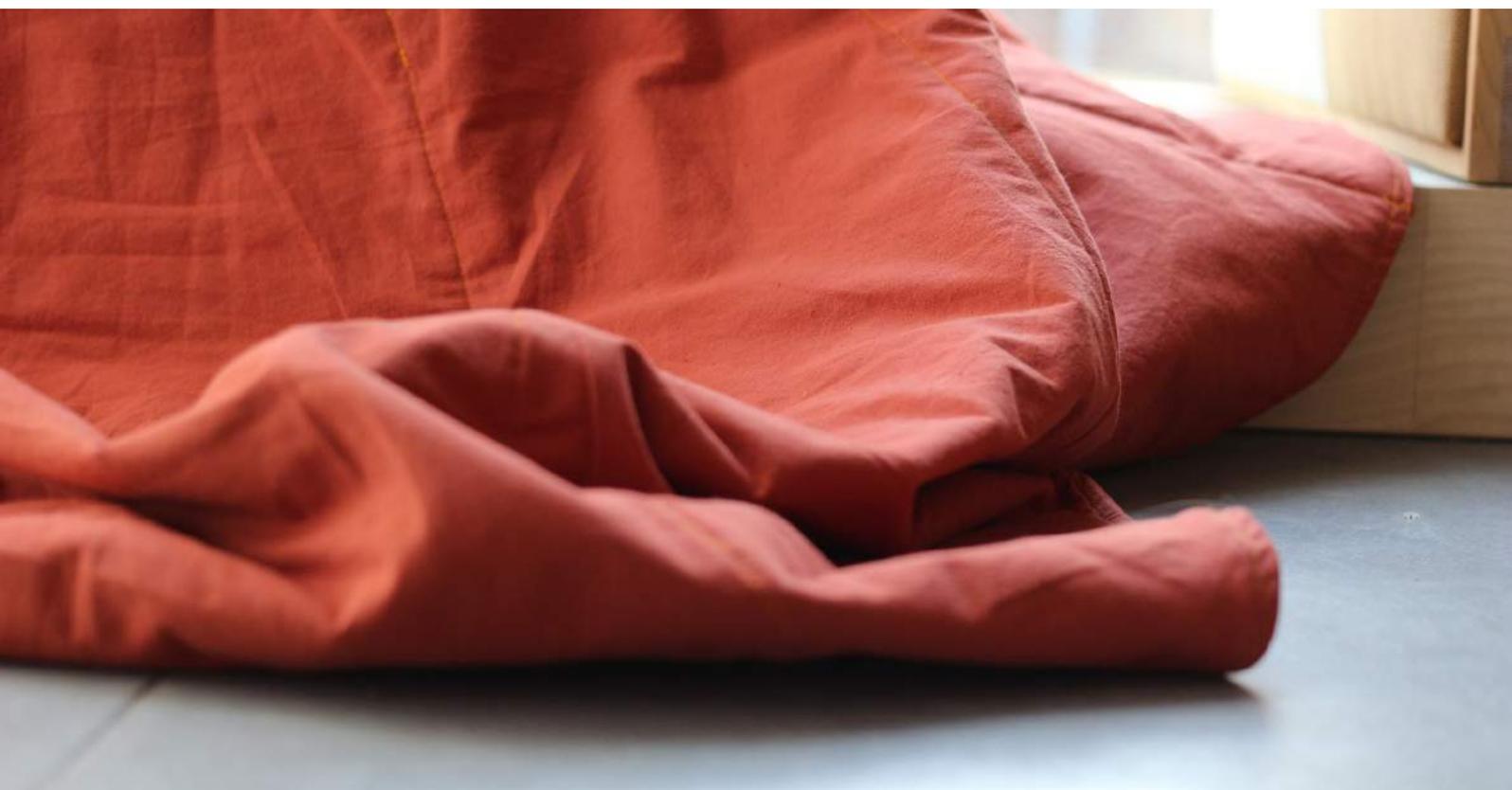
Ronja Bley\_Masterthesis

1. Prüferin Iris Baum\_2. Prüferin Sandra Bruns\_TH OWL



# HÄUTE UND HÜLLEN

EIN ORT ZUM SELBSTSEIN UND DA SEIN



# DAS KONZEPT



Der Unterschlupf ist ein Konzept für einen Rückzugsort im schulischen Kontext, basierend auf Problemen autistischer Kinder im Schulalltag.

Warum so ein Unterschlupf in Schulen für autistische Schülerinnen und Schüler notwendig ist hängt vor allem mit den Besonderheiten zusammen, die eine Autismus-Spektrum-Störung mit sich bringt.

Autismus-Spektrum-Störung wird als eine schwerwiegende Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsstörung beschrieben. Auch wenn die Ursache für ASS aktuell noch nicht ganz geklärt ist und es viele Formen und Ausprägungen innerhalb des autistischen Spektrums gibt, kann man einige Punkte nennen, die fast alle Autisten gemeinsam haben.

Die autistische Wahrnehmung unterscheidet sich insofern von der neurotypischen Wahrnehmung, dass Autisten zuerst einzelne Details einer Situation sehen, welche dann zu einem Gesamtbild zusammengesetzt werden müssen. Diese Fokussierung auf Details kann dazu führen, dass ähnliche Situationen als völlig unterschiedlich gewertet werden und Erlerntes aus einer Situation nicht auf eine andere übertragen werden kann. Dies hängt auch damit zusammen, dass Autisten eine sehr logische und wenig intuitive Denkweise haben. Alles wird sehr wörtlich genommen. Erlernte Regeln werden als diese anerkannt und es fällt schwer Grauzonen innerhalb dieser Regeln zu erkennen. Ein weiteres Merkmal ist, dass bei autistischen Menschen der Reizfilter des Gehirns nicht so stark ausgeprägt ist. Zu viele simultane sensorische Reize können nicht gleichzeitig verarbeitet werden, was dazu führen kann, dass bei einer Überlastung am Ende alle Reize ausgeblendet werden.

Häufig bedingt durch dieses „Anderssein“ kommen Schwierigkeiten in der Sozialen Kommunikation und Interaktion hinzu.

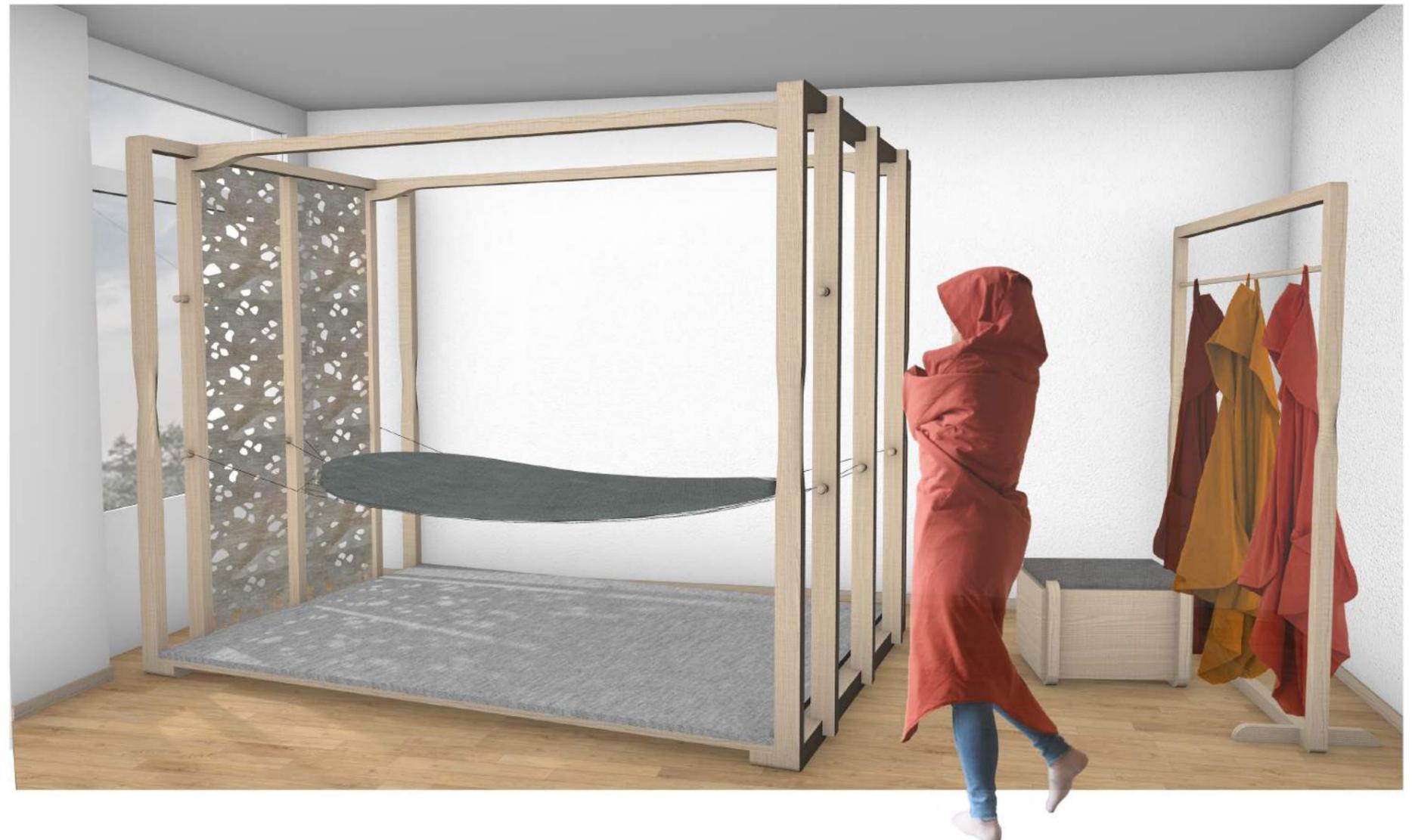
All dies führt zu einem starken Bedürfnis nach Sicherheit und Beständigkeit. Kann das Umfeld diese nicht bieten, entwickeln viele Autisten Bewältigungsmechanismen. Diese äußern sich zum Beispiel durch immer gleich bleibende Tagesabläufe oder in akuten Stresssituationen durch schaukelnde Bewegungen, monotones Summen oder in extremen Fällen durch Selbstverletzung.

Einige Forschungsansätze haben gezeigt, dass das Bereitstellen von Rückzugsorten der Entwicklung solcher Bewältigungsstrategien entgegenwirken kann.

Für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung sind solche Rückzugsmöglichkeiten und Ruhephasen gerade im schulischen Kontext wichtig. Der Lärm, das Chaos und die permanent erwartete Aufmerksamkeit sind für jedes Kind eine Herausforderung, für autistische Kinder oft kaum zu bewältigen. Neben dem Vorhandensein eines Rückzugsortes ist aber auch das Verständnis und die Akzeptanz

aller Beteiligten für diese speziellen Bedürfnisse ausschlaggebend. Einen Unterschlupf, an dem man ohne die Erwartungen anderer Selbstsein oder einfach nur da sein kann.

Um ein breites Spektrum an Möglichkeiten zu bieten, entwickelte sich der Rahmen für den Unterschlupf sowohl aus klar definierten Holzelementen, als auch aus textilen Elementen, die den Rückzugsort in jedem Raum bilden können. Zusätzlich zum Unterschlupf gibt es die Schlupfdecke, die unabhängig vom Ort einen textilen Rückzug bietet.



# DIE SCHLUPFDECKE





Die Schlupfdecke ist eine zweite Haut, die man sich überwirft und textiler Schutzraum in den man reinschlüpfen kann. Jede/r Schüler/in, der/die den Rückzugsort nutzen möchte, erhält eine eigene Schlupfdecke. Dies hat zum einen hygienische Gründe, bietet aber noch weitere Vorteile. Da Autisten Schwierigkeiten damit haben können sich auf neue Situationen, Gegebenheiten und Gegenstände einzulassen, kann man den Schüler in einer gewohnten Umgebung mit der Schlupfdecke vertraut machen und anschließend mit in den Raum bringen. So hat man bereits einen eigenen, vertrauten Gegenstand in der neuen Umgebung. Sie kann außerdem nicht nur im Unterschlupf genutzt werden sondern kann auch im Klassenzimmer als Rückzugsort dienen.



Durch eine Kapuze wird die Schlupfdecke zu einem Kleidungsstück, welches überall mit hingenommen werden kann und einem jederzeit als ein kleines Stück Ruhe, Rückzug und Schlupfzeit dient. Genau wie die Kapuze geben die Taschen der Decke die Anmutung eines Kleidungsstücks. Durch sie kann man noch tiefer in die Decke schlüpfen und sie helfen grobmotorischen Schülern sich eigenständig in die Decke einzuhüllen.



Hier sind die Eigenschaften von Leinen als Material besonders sinnvoll.

Es ist reißfest und unelastisch und dadurch sehr strapazierfähig und flusenfrei. Leinenfasern sind von Natur aus glatt und schmutzabweisend. Es hat antibakterielle, antistatische und antiallergene Eigenschaften. Leinen wirkt wärmeregulierend; kann bis zu 35% Luftfeuchtigkeit aufnehmen und schnell wieder abgeben, fühlt sich im Sommer kalt und im Winter warm an.



Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse autistischer Kinder einzugehen, ist die Schlupfdecke in vielen Bereichen individualisierbar.

Angepasst werden können die Farbe, die Dicke des Futters, die Haptik des Leinens und die Steppung.

Diese Möglichkeiten der Anpassung sind wichtig, da Autisten sehr spezifische sensorische Reizwahrnehmungen haben.

So sind einige gegenüber Reizen sehr unempfindlich und brauchen eine schwere, stark strukturierte Schlupfdecke um ihre Körpergrenzen zu spüren.

Andere reagieren eher empfindliche auf haptische Reize und kommen nur mit einer sehr leichten und glatten Decke zurecht.



# DER RAHMEN



Gerade im Zusammenhang mit autistischen Kindern braucht ein Ort an den man sich zurückziehen kann und an dem man sich sicher fühlt einen Rahmen und Konstanten an denen man sich orientieren kann. Da es im autistischen Spektrum aber eine Vielzahl unterschiedlichster Ausprägungen und Formen gibt, muss er auch flexibel sein und Raum für Individualisierung bieten. Um diese zu ermöglichen ist es schwierig den einen Raum zu bestimmen, der für jedes autistische Kind gleichermaßen funktioniert.

Auch die oft sehr unterschiedlichen räumlichen und baulichen Gegebenheiten in Schulen müssen beachtet werden. Um das Konzept überall umsetzen zu können, sind alle Elemente frei im Raum beweglich und erfordern keine baulichen Maßnahmen.

Maßgeblich raumbildendes Element ist ein Gerüst, das in Kombination mit einem Netz als tragende Konstruktion für die Liegematte dient. Weiterer fester Bestandteil ist eine auf der Bodenplatte des Gerüsts liegende dünne Matte.

Ergänzt werden kann es durch weitere Textilien die als Sichtschutz oder Baldachin gespannt werden.



Durch die Bodenmatte bekommt das Gerüst eine weichere Anmutung, die es auch ohne Netz- und Liegematte zu einem Ort mit Aufenthaltsqualitäten macht.



Das Netz wird über seine Spannseile an den gedrehten Rundhölzern des Gerüsts eingehängt. Durch unterschiedliche Höhen ist es möglich das Netz in einer Liege- oder Sitzposition aufzuhängen.

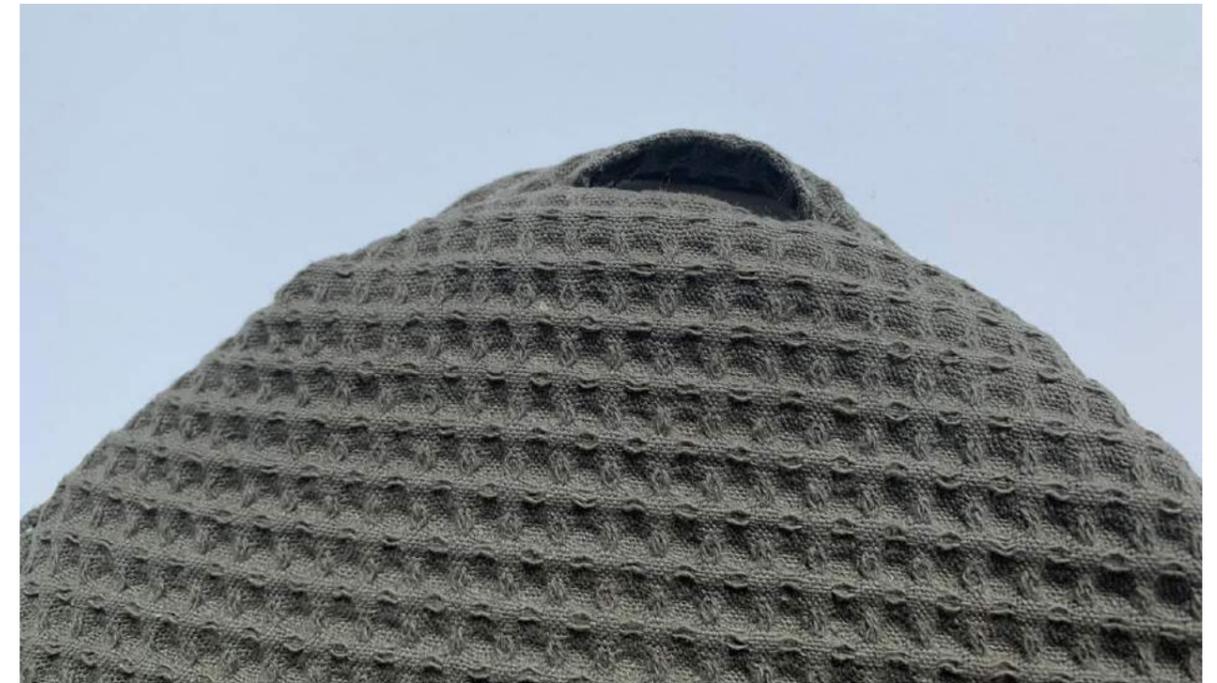
Die Spannseile haben einen Kern aus Hanfseil und sind mit Baumwollkordeln umknüpft.



Um im Netz bequem liegen zu können kann eine Matte an diesem befestigt werden. Über unterschiedliche Kerne und Bezüge lässt sich das Liegegefühl für jede/n Schüler/in anpassen.

Die Form der Matte ist an die Körperform angepasst und bietet keinen Platz um sich viel zu drehen und zu bewegen. Dadurch wird ein ruhiges Liegen gefördert, das den Kindern beim Entspannen hilft.

Da sie, wie alle textilen Elemente, über eine Verbindung aus Knöpfen und Schlaufen befestigt wird kann man die Matte auch problemlos aus dem Gerüst entfernen und sich im Raum auf den Boden setzen oder legen.



Durch die zusätzlichen Textilien wird es dem/der Schüler/in ermöglicht sich unterschiedliche Atmosphären zu schaffen.

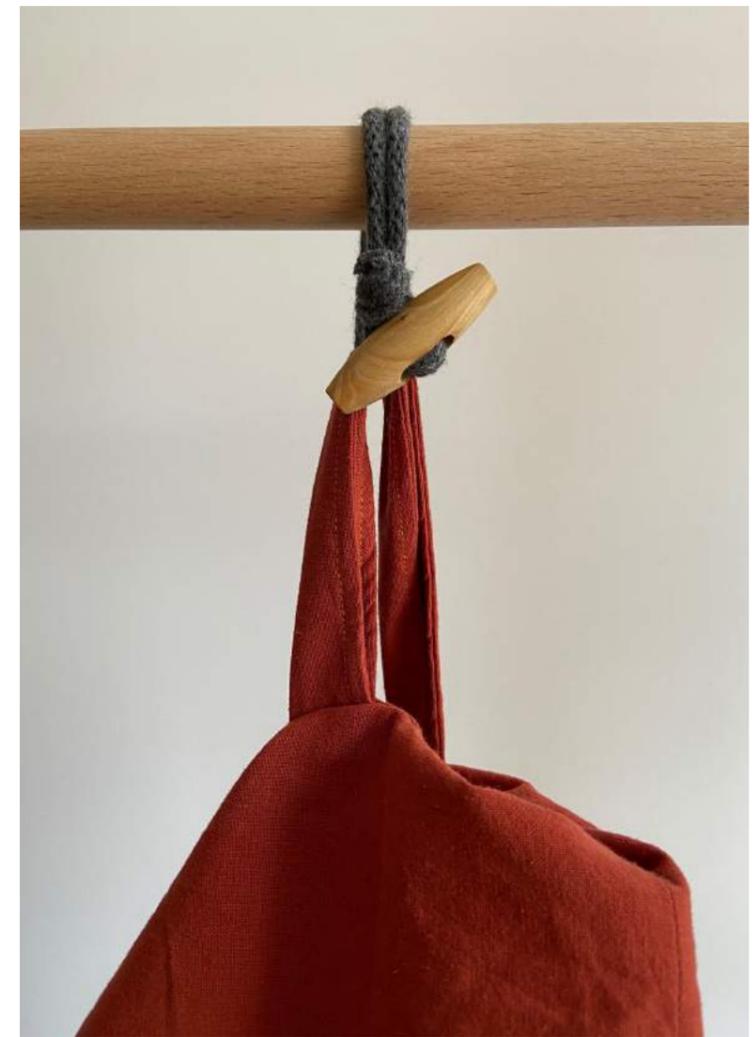
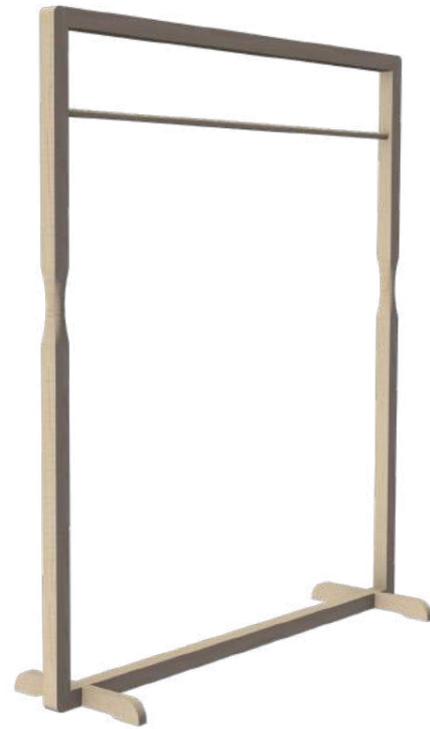
Die textilen Elemente werden Baldachine oder Sichtschutzelemente.

Unterschiedliche Lichtdurchlässigkeiten und Strukturen bieten Abwechslung





Ein weiteres Rahmenelement dient zum einen als Garderobe für die Schlupfdecken, zum anderen kann sie genutzt werden um den Raum zu zonieren und zusätzlich Privatsphäre zu bieten. Wenn ein Schüler sich durch eine Aufsichtsperson zu sehr beobachtet fühlt, kann diese hinter den aufgehängten Decken verschwinden und so im Raum anwesend sein ohne störend zu wirken.





Der Hocker ist Sitzplatz und Stauraum. Über die Griffe am Polster lässt sich der Deckel anheben. Im Korpus ist Platz für textile Elemente, weitere Knopfschlaufen oder auch persönliche Gegenstände.



# UMSETZUNG



Zwar sind zur Umsetzung des Unterschlupfes keine baulichen Maßnahmen erforderlich, es sind aber dennoch Punkte zu beachten um die gewünschte Wirkung im Raum zu erzielen.

Der Raum der für den Unterschlupf vorgesehen ist braucht eine Mindestgröße von ca. 5 x 3 m und sollte möglichst neutral gehalten sein. Kräftige Farben an den Wänden und auf dem Boden sind zu vermeiden.

Rituale vor und während des Betretens des Unterschlupfes als Einstieg in die Ruhephase helfen das Angebot des Ortes anzunehmen.

Dies kann ein gemeinsames Vorbereiten des Raumes sein oder der bloße Weg vom Klassenzimmer. Ein fester Belegungsplan verhindert Störungen und macht es den Kindern leichter sich auf die Schlupfzeit einzustellen. Ein anstrengender Tag ist leichter durchzustehen, wenn eine Atempause in Sicht ist.

Wenn möglich werden die Schuhe bereits vor der Tür ausgezogen, spätestens aber wenn die textilen Elemente betreten werden.

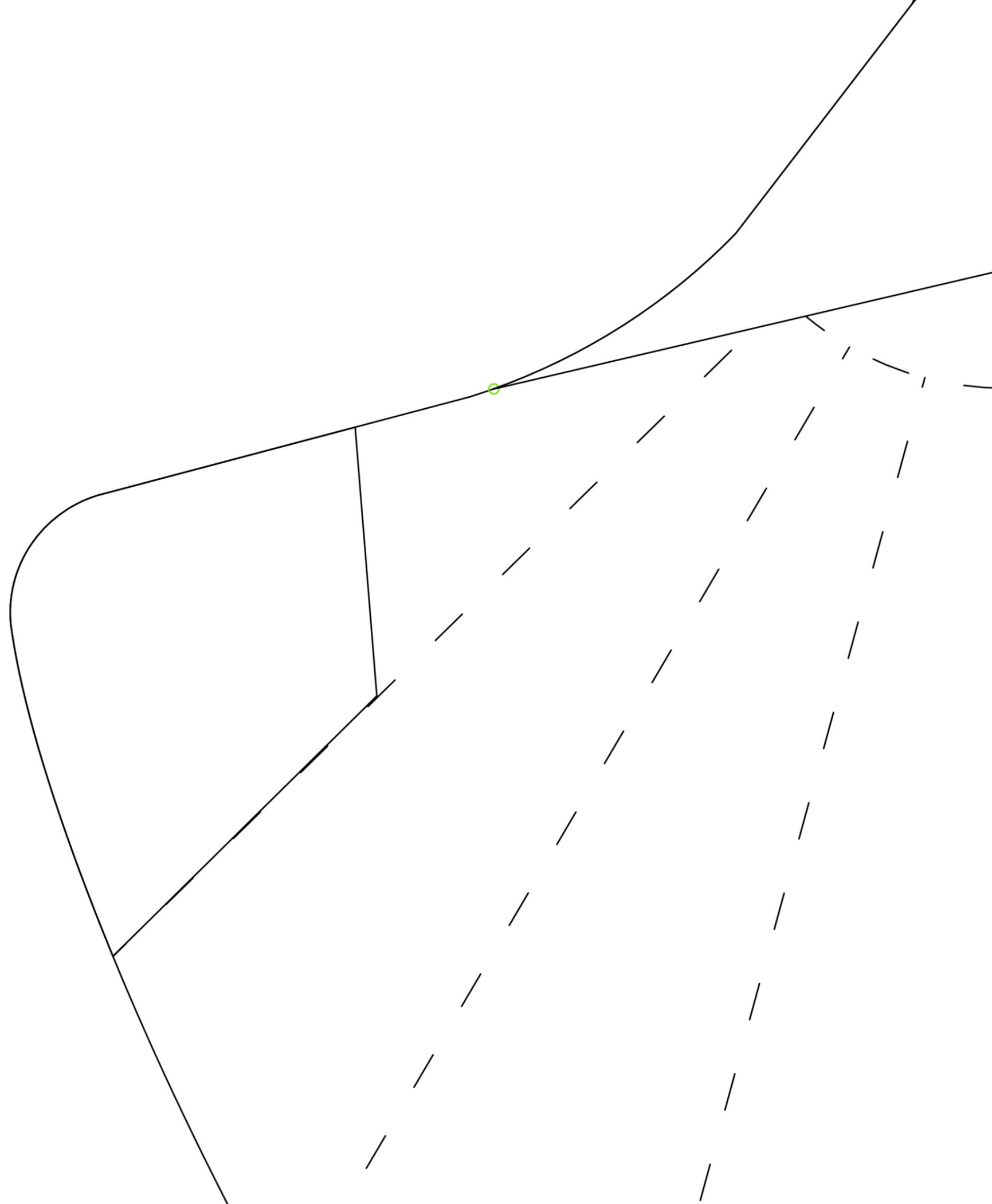
Ein besonders wichtiger Aspekt ist die Beleuchtung. Grundsätzlich kann die Bestandsbeleuchtung verwendet werden, es sollte allerdings darauf geachtet werden flackerfreie Lichtquellen zu nutzen, da Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung auf flackernde Lichter intensiv reagieren können. Optimal ist eine dimmbare indirekte Beleuchtung.

Wenn an der bestehenden Beleuchtungssituation nichts geändert werden kann, empfiehlt es sich zusätzliche Lichtquellen zu verwenden. Insbesondere kabellose Leuchten, die flexibel im Raum angebracht werden können unterstützen das Konzept.

Für Schülerinnen/Schüler die positiv auf Lichter reagieren kann das Konzept durch einen Lichtprojektor ergänzt werden, der Lichtflecken an Wände und Decken wirft.



# PRODUKTE UND ANPASSUNGEN



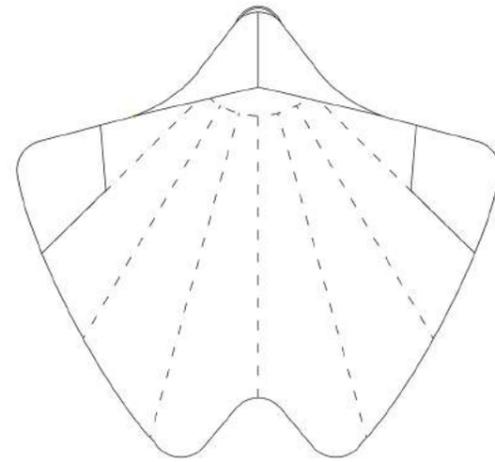
## Die Schlupfdecke

Die Schlupfdecke ist in Altersstufen angepassten Größen erhältlich.

Die Materialien sind ein weicher, glatter Leinenstoff und ein Baumwollvlies und können bei 60° C gewaschen werden.

Die Farbpalette setzt sich aus gedeckten Naturtönen zusammen, die mit natürlichen Färbemitteln erzielt werden.

Man kann die Farben für das Leinen und das Garn auswählen und miteinander kombinieren.



Um in die Haptik der Schlupfdecke eine Varianz zu bringen, lässt man bei der Steppung zwischen einer geradlinigen weiten und einer engen und strukturegebenden Steppung wählen. Außerdem kann das Innenfutter der Tasche mit einer Struktur versehen werden.

Eine weitere Möglichkeit der Anpassung ist die Dicke der Decke. Das Futter ist in den Dicken 2 und 5 mm erhältlich. Für eine besonders leichte Decke kann das Futter auch weggelassen werden.



## Das Gerüst

Das Gerüst hat eine Grundfläche von 2,74 x 1,7 m und eine Höhe von 2,08 m.

Das verwendete Holz ist Esche. Es ist hart, zäh und hat hervorragende Elastizitätseigenschaften, was es bei der Verwendung für dynamisch beanspruchte Teile besonders attraktiv macht.

Alle Holzelemente werden mit einem Hartwachsöl auf Basis natürlicher Rohstoffe behandelt und sind somit gesundheitlich unbedenklich.

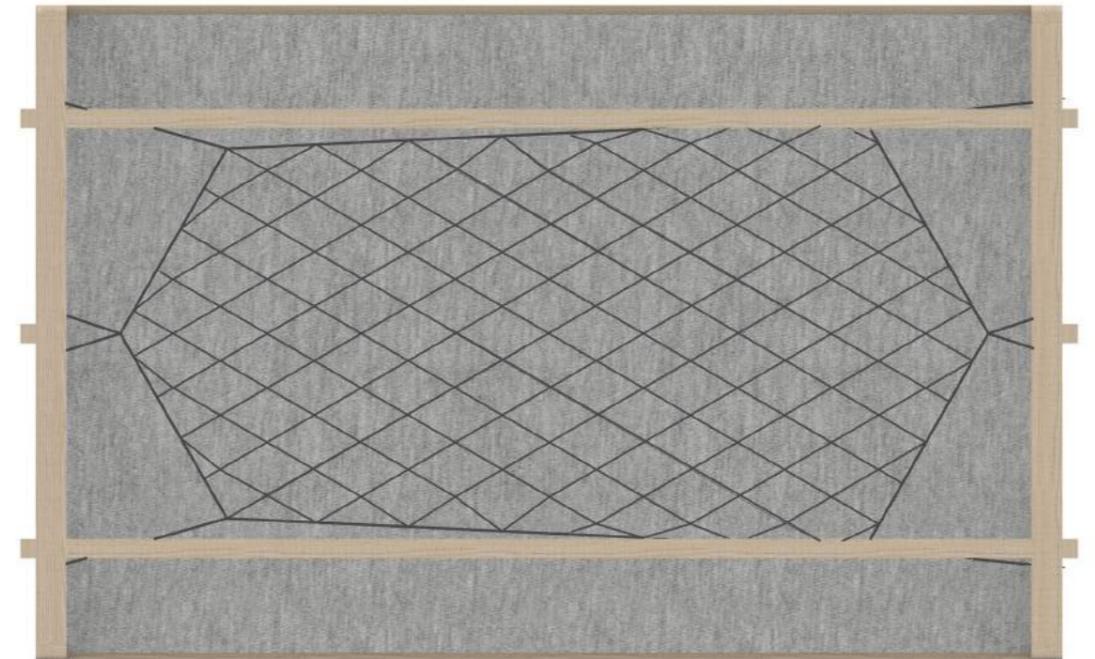
Gerüst, Netz und Matten bilden eine Einheit, die verschiedene Möglichkeiten des Aufenthalts bietet und durch textile Elemente erweitert werden kann.



Die Materialien der Bodenmatte sind Leinen und ein 15 mm dickes Baumwollvlies. Beide können bei 60° C gewaschen werden.



Das Netz besteht aus den Spannseilen, welche am Gerüst befestigt werden und dem Netz an sich. Der Hanfseilkern der Spannseile ist das tragende Element des Netzes. Durch die Baumwollkordel erhalten sie eine angenehme Haptik und Festigkeit. Das Netz selbst besteht aus einer Baumwollkordel und ist fest mit dem Netz verknüpft.



Die zusätzlichen Textilien für das Gerüst sind in drei Größen erhältlich.

Mit den Stoffbahnen 2000 x 220 mm und 2000 x 505 mm lassen sich der Kopf- und Fußraum verkleiden.

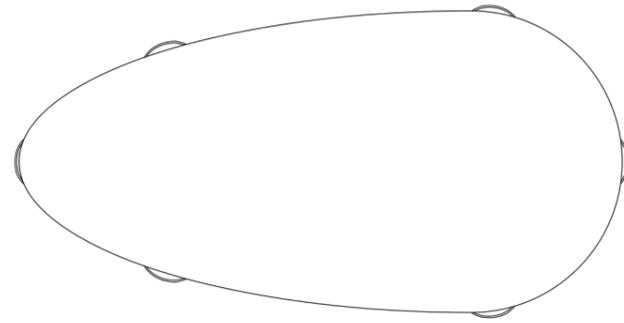
Mit der Stoffbahn 3000 x 2000 mm lässt sich ein Baldachin spannen oder die Seiten abhängen.

Bei der Anwendung muss man sich allerdings nicht an diese Angaben halten, sondern kann alle Textilien frei nach Bedarf hängen und spannen.

Durch am Textil angebrachte Schlaufen lassen sie sich einfach mit den Knopfschlaufen befestigen. Für ein einheitliches Bild können die Textilien auch als Vorhänge erworben werden.



Mit einer Größe von 2 x 1 m bietet die Liegematte genug Platz um bequem liegen oder sitzen zu können.



Ein Kern aus Naturlatex Schaumstoff, bietet eine komfortable Liegefläche die sich dank ihrer punktelastischen Liegeeigenschaften der Körperform anpasst.



Ein Kern aus Kokosfasern bietet eine feste Liegefläche als Untergrund.



Beide Materialien sind zu 100% aus Naturmaterialien und resistent gegen Insekten, Bakterien und Schimmelpilz.

Um den Kern zu schützen ist er mit einer Hülle aus Baumwolle bezogen.

Zusätzlich zu dem festen Baumwollbezug ist ein abziehbarer Bezug aus Leinen erhältlich.

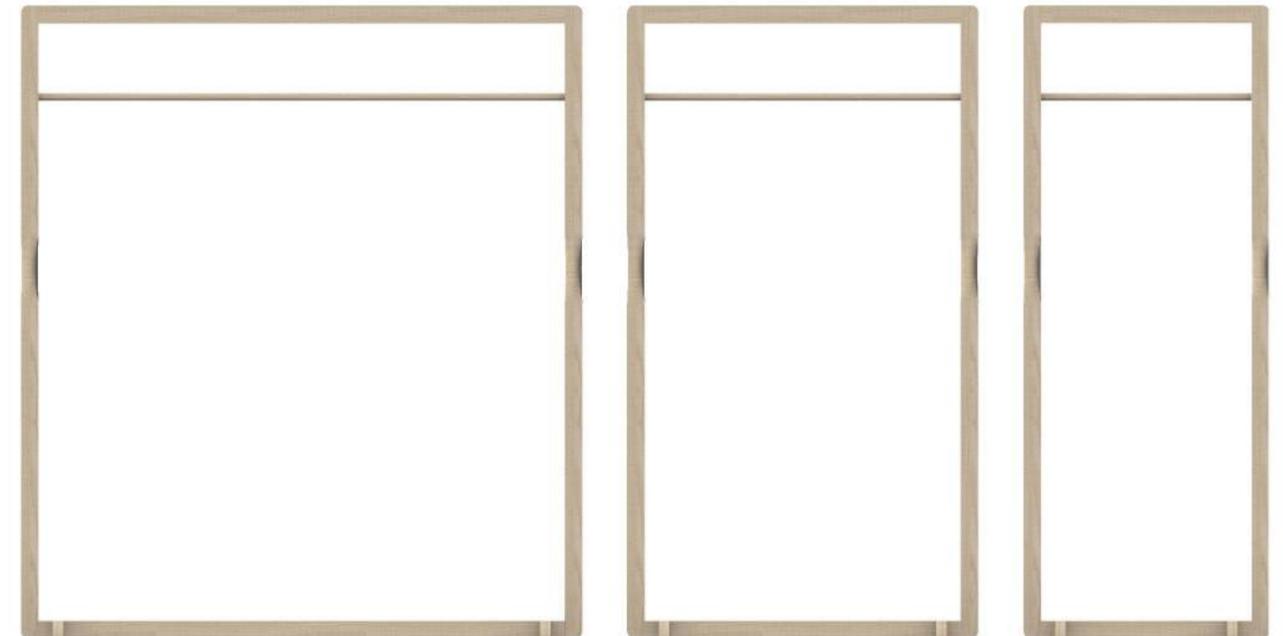
Gewählt werden kann zwischen einem sehr weichen Leinen, einem festen Leinengewebe und strukturierten Leinenstoffen. Für ein weicheres Liegegefühl können auch zwei oder mehr Matten übereinander gelegt werden.



## Die Garderobe

Die Garderobe ist in drei Größen erhältlich. Die Höhe beträgt bei jedem Modell 1,8 m, die Breite kann zwischen 1,6 m, 1 m und 0,7 m gewählt werden. Die Garderobenstange ist auf einer Höhe von 1,6 m angebracht.

Durch die Füße bekommt sie einen stabilen Stand und kann überall aufgestellt werden.



## Der Hocker

Der Hocker hat eine Breite von 52 cm, eine Tiefe von 50 cm und eine Höhe von 45 cm und ist ebenfalls aus Esche gefertigt.

Das Sitzkissen ist vom Deckel trennbar und der Bezug somit leicht zu reinigen. Polsterkern ist ein fester Naturlatexschaumstoff.

